



# **Besprechung und Rückgabe der 2. Abschlussklausur - 21.05.2019 -**

Prof. Dr. Till Zimmermann

WS 2018/19

# Statistik

Punkte	Teiln.		in Prozent	
0	2	2	1,55%	1,55%
1	10		7,75%	
2	41		31,78%	
3	24	75	18,60%	58,13%
4	23		17,83%	
5	6		4,65%	
6	13	42	10,08%	32,56%
7	6		4,65%	
8	2		1,55%	
9	1	9	0,77%	6,97%
10	1		0,77%	
11	0		0,00%	
12	0	1	0,00%	0,77%
13	0		0,00%	
14	0		0,00%	
15	0	0	0,00%	0,00%
16	0		0,00%	
17	0		0,00%	
18	0	0	0,00%	0,00%

**Teilnehmer: 129**

**Ø-Punktzahl: 3,42**

**Misserfolgs-  
quote: ca. 60 %**

# Sachverhalt – Aufgabe A

## Aufgabe A (80 % der Gesamtpunktzahl)

**J** möchte sich einen Lebenstraum erfüllen und entschließt sich, auf „große Fahrt“ zu gehen. Zusammen mit rund 1000 anderen Passagieren besteigt er das Kreuzfahrtschiff *Gigantic*. Während der Überfahrt nach New York verliebt sich **J** unsterblich in die **R**; gemeinsam erleben sie einige intensive Tage. Unglücklicherweise ist **R** allerdings bereits anderweitig gebunden, da ihre strengen Eltern die **R** zu einer Verlobung mit dem reichen **C** gedrängt hatten. **R**, die den – ebenfalls an Bord befindlichen – **C** eigentlich gar nicht leiden kann, beschließt nunmehr, ihr künftiges Leben nur noch mit **J** zu verbringen. **R** und **J** versprechen sich daher gegenseitig die Ehe und beschließen, sofort nach dem Anlegen des Schiffes in New York gemeinsam „durchzubrennen“ und einander zu heiraten.

Tragischerweise kollidiert die *Gigantic* jedoch mitten auf dem Nordatlantik mit einem Eisberg und sinkt auf der Stelle. **J** und **R** können sich noch mit Mühe und ohne Schwimmwesten ins eiskalte Wasser retten. **R** gelingt es, sich mit letzter Kraft auf ein auf dem Wasser treibendes Holzbrett zu retten; da die Planke aber nur eine Person tragen kann, muss **J** im kalten Wasser bleiben. **J** und **R** glauben beide, dass **R** möglicherweise durch die Stunden später eintreffenden Suchschiffe gerettet werden wird, **J** bis dahin aber gewiss ertrunken sein wird, da er sich nicht länger als 15 Minuten über Wasser halten kann. Kurz darauf treibt **C**, ebenfalls auf einem Holzbrett, heran. Um das Leben ihrer „wahren Liebe“ zu retten, tritt **R** in einem günstigen Moment den **C** von seinem Brett herunter; anschließend hilft sie **J** auf eben dieses Brett zu klettern. Wie von **R** sicher vorhergesehen, ertrinkt der Nichtschwimmer **C** innerhalb kürzester Zeit.

Entgegen der irrtümlichen Einschätzung von **J** und **R** taucht jedoch schon fünf Minuten später der Frachter *Californian* auf, der sämtliche Überlebenden – auch **J** und **R** – sogleich an Bord nimmt. Dass sich die *Californian* bereits in unmittelbarer Nähe befand, erkannten die Schiffbrüchigen aufgrund ihrer Todesangst nicht: Beide fürchteten aufgrund der emotionalen Ausnahmesituation derart um ihr Überleben, dass ihnen völlig entging, dass zum Zeitpunkt des Hinunterstoßens des **C** bereits die Lichter des herbeieilenden Rettungsschiffes aus kurzer Entfernung erkennbar waren.

## **Hat sich R gem. § 212 StGB strafbar gemacht?**

(Hinweise für die Bearbeitung: Die Anwendbarkeit des deutschen Strafrechts ist zu unterstellen. Zwischen J und R ist es zu einem gültigen Verlöbnis gem. § 1297 BGB gekommen.)

# Lösung – Aufgabe A

## A. Strafbarkeit der R gem. § 212 I StGB

### I. Tatbestand

*R könnte sich, indem sie den C von seinem Brett herunter trat, wegen Totschlags gemäß § 212 I StGB strafbar gemacht haben.*

#### 1. Objektiver Tatbestand

- a) Taterfolg (+)
- b) Kausalität (+)
- c) Objektive Zurechenbarkeit (+)

#### 2. Subjektiver Tatbestand

- Vorsatz gem. § 15 StGB
- „*Wie von R sicher vorhergesehen, ertrinkt der Nichtschwimmer C*“
- Dolus directus 2. Grades

# Lösung – Aufgabe A

## II. Rechtswidrigkeit

Ferner müsste die Tat auch rechtswidrig gewesen sein. Dies ist der Fall, wenn dem Täter keine Rechtfertigungsgründe zur Seite stehen.

### 1. Nothilfe gem. § 32 II, 2. Alt. StGB

#### a. Nothilfelage

- Gegenwärtiger rechtswidriger Angriff
- Angriff = *jede durch aktives menschliches Verhalten drohende Verletzung rechtlich geschützter Güter oder Interessen.*
- Hier: Bedrohung geht nicht von C aus; keine „menschliche Bedrohung“
- Angriff (-)

# Lösung – Aufgabe A

## 2. Rechtfertigender Notstand gem. § 34 StGB

### a. Notstandslage

- Gegenwärtige Gefahr für ein notstandsfähiges Rechtsgut
- Gefahr = *Gefahr ist ein Zustand, bei dem nach den tatsächlichen Umständen der Eintritt eines Schadens wahrscheinlich ist.*
- **Problem:** Rettungsschiffe waren in unmittelbarer Nähe
  - Gefahrenbegriff des § 34 StGB?
  - E.A.: Ex ante-Perspektive (obj. Betrachter)
  - A.A.: Ex post-Perspektive
  - H.M.: Differenzierte Betrachtung
    - **Tatsächliche Voraussetzungen** der Gefahr: **Ex post**-Perspektive
    - **Prognoseentscheidungen:** **Ex ante**-Perspektive
  - Hier: Alle Meinungen kommen zum selben Ergebnis!
  - Gefahr (-)

### 3. Zwischenergebnis: Rechtswidrigkeit (+)

# Lösung – Aufgabe A

## III. Erlaubnistatbestandsirrtum (ETBI)

### 1. Hypothetische Rechtfertigung

Der Täter muss sich tatsächliche Umstände vorstellen, bei deren Vorliegen er gerechtfertigt gewesen wäre.

*Hier: § 34 StGB aus der Sicht des Irrenden prüfen!*

#### a. Notstandlage

- Gegenwärtige Gefahr für ein notstandsfähiges Rechtsgut
- **Hier: (+)**

#### b. Notstandshandlung

- Geeignetheit
- Erforderlichkeit

# Lösung – Aufgabe A

## c. Interessenabwägung

- Im Rahmen der Interessenabwägung muss das geschützte Rechtsgut das beeinträchtigte Rechtsgut **wesentlich überwiegen**
- **Hier:** Leben des J gegen Leben des C
- Die Abwägung „**Leben gegen Leben**“ ist nicht zulässig!

## d. Zwischenergebnis

- Hypothetische Rechtfertigung (-)
- ETBI (-)



# Lösung – Aufgabe A

## III. Schuld

### 1. Entschuldigender Notstand gem. § 35 I StGB

#### a. Notstandlage

- Gegenwärtige Gefahr für ein notstandsfähiges Rechtsgut einer geschützten Person
- **Problem:** Rettungsschiffe waren in unmittelbarer Nähe
- Der Gefahrenbegriff des § 34 StGB = Gefahrenbegriff des § 35 StGB!
- Achtung: Widerspruch im Gutachten vermeiden!
- Hier: Gefahr (-)

#### b. Zwischenergebnis

- § 35 I StGB (-)

# Lösung – Aufgabe A

## 2. Putativirrtum/Entschuldigungstatumstandsirrtum gem. § 35 II StGB

R ist jedoch nach § 35 II 1 StGB entschuldigt, wenn sie bei Begehung der Tat **irrig Umstände angenommen** hat, nach denen sie **entschuldigt gewesen wäre**, und dieser **Irrtum nicht vermeidbar** war.

*Hier: § 35 StGB aus der Sicht des Irrenden prüfen!*

### a. Notstandlage

- Gegenwärtige Gefahr für ein notstandsfähiges Rechtsgut einer geschützten Person
- Gegenwärtige Gefahr (+)
- Notstandsfähiges Rechtsgut: Leben des J
- Geschützter Personenkreis: J = Angehöriger; § 11 I Nr. 1 a StGB, § 1297 BGB

# Lösung – Aufgabe A

- b. Notstandshandlung
  - Geeignetheit
  - Erforderlichkeit
- c. Zumutbarkeit gem. § 35 I 2 StGB (+)
- d. Subjektives Entschuldigungselement (+)
- e. Vermeidbarkeit
  - **Besondere Voraussetzung** des § 35 II StGB
  - Konnte R auch bei gewissenhafter Prüfung erkennen, dass keine Gefahr und damit keine Notstandslage vorlag?
    - **Je gravierender und drastischer** der Eingriff gerät, desto **kritischer und zweifelsfreier hat die Beurteilung** der Situation zu sein.
    - Hier: (+/-); eher vermeidbar.
      - Gravierender Eingriff; erhöhte Prüfungspflicht; R hätte sich wenigstens kurz und ordnungsgemäß umgucken können.
      - Andererseits: Existentielle Situation; Panik

# Lösung – Aufgabe A

f. Zwischenergebnis

- § 35 II StGB (+/-)

## IV. Ergebnis

R hat sich [nicht] des Totschlags gemäß § 212 I StGB strafbar gemacht.

# Lösung – Aufgabe A

## Kurzübersicht der Prüfung („Auf einen Blick“)

- I. Tatbestand
  - 1. Objektiver Tatbestand
    - a. Taterfolg
    - b. Kausalität
    - c. Objektive Zurechenbarkeit
  - 2. Subjektiver Tatbestand
- II. Rechtswidrigkeit
  - 1. Nothilfe
    - Nothilfelage (-); Angriff (-)
  - 2. Rechtfertigender Notstand
    - Notstandslage (-); Gefahr (-)
- III. ETBI
  - Hypothetische Rechtfertigung
    - Notstandshandlung (-); Interessenabwägung (-), keine Abwägung „Leben gegen Leben“
- IV. Schuld
  - 1. Entschuldigender Notstand
    - Notstandslage (-); Gefahr (-)
  - 2. Putativirrtum
    - Entschuldigender Notstand aus irriger Sicht (+)
    - Vermeidbarkeit (+/-); Hier eher (+)
- V. Ergebnis (+/-)

# Lösung – Aufgabe A

## Wiederholungs- und Vertiefungsvorschläge zur Irrtumsproblematik:

- Wessels/Beulke/Satzger, Rn. 722 ff.
- JA 2009, 510
- JA 2017, 481
- JuS 2018, 350
- ZJS 2009, 516

# Sachverhalt – Aufgabe B

## Aufgabe B (20 % der Gesamtpunktzahl)

**A** beschließt, den **B** umzubringen, weil dieser entgegen der gemeinsamen Abmachung mit der Ex-Freundin des **A** geschlafen hat. **A** begibt sich daher zum Elternhaus des **B**, wo dieser wohnt. Wutentbrannt bricht **A** zunächst die Eingangstür des Elternhauses auf und begibt sich im Inneren auf die Suche nach **B**. **P**, der Vater des **B**, stellt sich dem **A** entgegen, wird jedoch von **A** mit einem gezielten Schuss mit einer Schrotflinte getötet. Im Wohnzimmer angekommen, hört er **B** hinter einer verschlossenen und sogar von innen nun verbarrikadierten Tür und beginnt, diese mit erheblichem Kraftaufwand einzutreten. Nach einigen Minuten gelingt es ihm schlussendlich, das Zimmer mitsamt seiner Schrotflinte, welche schussbereit gezogen ist, zu betreten. Zum großen Erstaunen des **A** findet dieser das Zimmer leer vor. **B** konnte wenige Minuten vorher durch das Fenster fliehen. Sichtlich enttäuscht verlässt **A** den Ort des Geschehens.

**Arbeitsauftrag:** Begründen Sie Ihre Ansicht, ob und, falls ja, zu welchem Zeitpunkt **A** unmittelbar zur Tötung des **B** angesetzt hat.

# Lösung – Aufgabe B

- **Mögliche Zeitpunkte des Versuchsbeginns:**
  1. Beschlussfassung
  2. Eintreten der Eingangstür
  3. Tötung des P
  4. Erster Tritt gegen die Zwischentür
  5. Letzte „Aktion“ gegen die Zwischentür
  6. Betreten des letzten Raumes
  
- **Spätestens bei 5. (BGH), frühestens bei 2.**



# Lösung – Aufgabe B

- § 22 StGB zitieren
- Maßgebliche Kriterien:
  - „Jetzt-geht’s-los“-Schwelle
  - Zeitliche Nähe
  - Räumliche Nähe
  - Keine notwendigen Zwischenakte mehr notwendig
  - Konkrete Rechtsgutsgefährdung des Opfers
- **Wichtig** ist, dass sich der Bearbeiter **kritisch und vertieft** mit der Problematik der Abgrenzung des Versuchs von der bloßen Vorbereitungshandlung auseinandersetzt.



**Ende**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**